

8. Zwar auch Kreuz drückt Christi Glieder hier auf kurze Zeiten nieder,
und das Leiden geht zuvor. Nur Geduld, es folgen Freuden;
nichts kann sie von Jesus scheiden, und ihr Haupt zieht sie empor.

9. Ihnen steht der Himmel offen, welcher über alles Hoffen,
über alles Wünschen ist. Die geheiligte Gemeinde
weiß, daß eine Zeit erscheine, da sie ihren König grüßt.

10. Jauchz ihm, Menge heilger Knechte, rühmt, vollendete Gerechte
und du Schar, die Palmen trägt, und ihr Zeugen mit der Krone
und du Chor vor seinem Throne, der die Gottesharfen schlägt.

11. Ich auch auf der tiefsten Stufen, ich will glauben, reden, rufen,
ob ich schon noch Pilgrim bin: Jesus Christus herrscht als König,
alles sei ihm untertänig; ehret, liebet, lobet ihn!

Text: Philipp Friedrich Hiller (1755) 1757

Melodie: Alles ist an Gottes Segen (Nr. 352)

Lesungen zu Himmelfahrt

Tagesspruch

"Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen."

Joh 12,32

Psalmlesung

Psalm 47

2 Schlagt froh in die Hände, alle Völker,
und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall!

3 Denn der HERR, der Allerhöchste, ist zu fürchten,
ein großer König über die ganze Erde.

4 Er zwingt die Völker unter uns
und Völkerschaften unter unsere Füße.

5 Er erwählt uns unser Erbteil,
die Herrlichkeit Jakobs, den er liebt. SELA.

6 Gott fährt auf unter Jauchzen,
der HERR beim Schall der Posaune.

7 Lobsinget, lobsinget Gott,
lobsinget, lobsinget unserm Könige!

8 Denn Gott ist König über die ganze Erde;
lobsinget ihm mit Psalmen!

9 Gott ist König über die Völker,
Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.

10 Die Fürsten der Völker sind versammelt als Volk des Gottes Abrahams;
denn Gott gehören die Schilde auf Erden; er ist hoch erhaben.

Lesung aus dem Alten Testament

1.Könige 8, 22-24.26-28

22 Und Salomo trat vor den Altar des HERRN angesichts der ganzen Gemeinde Israel und
breitete seine Hände aus gen Himmel 23 und sprach: HERR, Gott Israels, es ist kein Gott
weder droben im Himmel noch unten auf Erden dir gleich, der du hältst den Bund und die
Barmherzigkeit deinen Knechten, die vor dir wandeln von ganzem Herzen; 24 der du
gehalten hast deinem Knecht, meinem Vater David, was du ihm zugesagt hast. Mit deinem
Mund hast du es geredet, und mit deiner Hand hast du es erfüllt, wie es offenbar ist an

diesem Tage. 25 Nun, HERR, Gott Israels, halt deinem Knecht, meinem Vater David, was du ihm zugesagt hast: Es soll dir nicht fehlen an einem Mann, der vor mir steht, der da sitzt auf dem Thron Israels, wenn nur deine Söhne auf ihren Weg achthaben, dass sie vor mir wandeln, wie du vor mir gewandelt bist. 26 Nun, Gott Israels, lass dein Wort wahr werden, das du deinem Knecht, meinem Vater David, zugesagt hast.

27 Denn sollte Gott wirklich auf Erden wohnen? Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen – wie sollte es dann dies Haus tun, das ich gebaut habe? 28 Wende dich aber zum Gebet deines Knechts und zu seinem Flehen, HERR, mein Gott, auf dass du hörst das Flehen und Gebet deines Knechts heute vor dir:

Lesung aus dem Neuen Testament - Epistel (aus den Briefen)

Apostelgeschichte 1, 3-11

3 Ihnen zeigte er sich nach seinem Leiden durch viele Beweise als der Lebendige und ließ sich sehen unter ihnen vierzig Tage lang und redete mit ihnen vom Reich Gottes.

4 Und als er mit ihnen beim Mahl war, befahl er ihnen, Jerusalem nicht zu verlassen, sondern zu warten auf die Verheißung des Vaters, die ihr – so sprach er – von mir gehört habt; 5 denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit dem Heiligen Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen.

6 Die nun zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel? 7 Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat; 8 aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

9 Und als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen. 10 Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Gewändern. 11 Die sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht gen Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.

Lesung aus dem Neuen Testament - Evangelium

Evangelium nach Lukas 24, 44-53

44 Er sprach aber zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose und in den Propheten und Psalmen. 45 Da öffnete er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden, 46 und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass der Christus

leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; 47 und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Von Jerusalem an 48 seid ihr dafür Zeugen. 49 Und siehe, ich sende auf euch, was mein Vater verheißen hat. Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe.

50 Er führte sie aber hinaus bis nach Betanien und hob die Hände auf und segnete sie. 51 Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel. 52 Sie aber beteten ihn an und kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude 53 und waren allezeit im Tempel und priesen Gott.

Tageslieder

EG 123 Jesus Christus herrscht als König

1. Jesus Christus herrscht als König, alles wird ihm untertänig,
alles legt ihm Gott zu Fuß. Aller Zunge soll bekennen,
Jesus sei der Herr zu nennen, dem man Ehre geben muß.

2. Fürstentümer und Gewalten, Mächte, die die Thronwacht halten,
geben ihm die Herrlichkeit; alle Herrschaft dort im Himmel,
hier im irdischen Getümmel ist zu seinem Dienst bereit.

3. Gott ist Herr, der Herr ist Einer, und demselben gleichet keiner,
nur der Sohn, der ist ihm gleich; dessen Stuhl ist unumstößlich,
dessen Leben unauflöslich, dessen Reich ein ewig Reich.

4. Gleicher Macht und gleicher Ehren sitzt er unter lichten Chören
über allen Cherubim; in der Welt und Himmel Enden
hat er alles in den Händen, denn der Vater gab es ihm.

5. Nur in ihm, o Wundergaben, können wir Erlösung haben,
die Erlösung durch sein Blut. Hört's: das Leben ist erschienen,
und ein ewiges Versöhnen kommt in Jesus uns zugut.

6. Jesus Christus ist der Eine, der gegründet die Gemeinde,
die ihn ehrt als teures Haupt. Er hat sie mit Blut erkaufet,
mit dem Geiste sie getaufet, und sie lebet, weil sie glaubt.

7. Gebt, ihr Sünder, ihm die Herzen, klagt, ihr Kranken, ihm die Schmerzen,
sagt, ihr Armen, ihm die Not. Wunden müssen Wunden heilen,
Heilsöl weiß er auszuteilen, Reichtum schenkt er nach dem Tod.